Neues altes Lebensgefühl

Autor(en): **Moser, Hans**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 2

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-597581

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neues altes Lebensgefühl

Hans Moser

Neulich habe ich mir überlegt, ob ich nicht vom Ski fahren zum Schneebrettfahren umstellen soll. Ich fuhr zu einem Sportgeschäft im Dorf. «Guten Tag, kann ich Ihnen behilflich sein?»

«Ja, gern. Ich habe in Ihrem Schaufenster gesehen, dass Sie jetzt, am Ende der Skisaison, Snowboards vergünstigt zu kaufen haben. Ich möchte, trotz meines hohen Alters, einmal das ‚Snöben' ausprobieren.»

«Sicher, sicher, mein Herr, man ist nie zu alt, um das ‚Snöben' zu lernen. Aber Sie wissen doch, dass ‚Snöben' nicht mehr so ‚in' ist?»

«Nein, das habe ich nicht gewusst, aber...»

«Sehen Sie hier in unserer mega heissen Abteilung das Neueste für die Piste.»

«Das sind ja Skis. Ich dachte, die sind ‚out'?»

«Das sind nicht irgendwelche Skis, mein Herr, das sind spezielle Carving-Skis. Die alten traditionellen Skis sind heute nur noch ein Nischenprodukt.» «Aber die sehen doch genauso wie die traditionellen Skis aus. Sicher nur wieder so ein kurzlebiger Trendsport.» «Überhaupt nicht, mein Herr. Es ist ein absolut neues Lebensgefühl. Man gleitet näher zur Mutter Erde und ist absolut ‚in' auf der Piste.»

HANS MOSER

«OK, gut. Ich probier es. Vielleicht gleicht es mehr dem Ski fahren als dem ‚Snöben'. Und in meinem Alter ist es sicher leichter, auf Carving umzusteigen als auf ein Snowboard.»

«Eine gute Entscheidung, mein Herr. Sie werden es nicht bereuen. Welches Modell hätten Sie denn gern?»

«Ich weiss nicht. Ich möchte einfach ein Paar Carving-Skis zum Ski..., pardon, ich meine zum Carven.»

«Wir haben natürlich verschiedene Modelle. Diese hier zum Beispiel sind die ‚Carving-Easy' für Anfänger, aber Ihnen als geübter Skifahrer würde ich diese Allround-Carver mit breitem Einsatzbereich vorschlagen. Oder wie wäre es mit diesem speziell gebauten ‚Racer-Carver' für hohe Geschwindigkeiten?»

«Ich weiss nicht so recht. Ich muss das erst überdenken und...»

«Natürlich, natürlich, mein Herr. Nehmen Sie sich ruhig Zeit. Aber darf ich Ihnen noch schnell einige Modelle zeigen, etwa das Modell für den richtig geilen Spass auf der Piste? Der Fun-Carver für den Crazy-Man.» «Danke, danke, ich werde es mir überlegen.» Ich fuhr nach Hause. Als ich in der Garage parkierte, bemerkte ich meine vier Jahre alten Skis in der Ecke. Es war komisch, aber ich hatte das Gefühl, dass sie mich anlächeln. Als ich die Garagentür hinter mir schliessen wollte, könnte ich schwören, ich hörte einen Ski zum anderen sagen: «Habe ich's dir nicht gesagt: Der Alte wird sich sicher besinnen und bei uns bleiben.» Am nächsten Morgen fuhr ich als erstes zum Sportgeschäft im Dorf. Nicht, um ein Snowboard oder Carverskis zu kaufen, sondern um meine alten Skis schleifen und in Top-Zustand bringen zu lassen. Es war ein vernünftiger Entscheid... Trotzdem habe ich das Gefühl, dass auch ein wenig Mitleid für das alte Paar in der Garagenecke mitgespielt hatte.

Lauberhorn 2001

Das Lauberhorn – ein Riesenfrust
nicht Image – nur, auch Geldverlust.
Nun seien alle aufgerufen,
es ist als dringlich einzustufen:
Erfinder, (Mann, Weib, Jüngling, Dirne),
mit BSE-verschontem Hirne.
Sie sollen schnell mit Geisteswaffen
Abhilfe diesem Missstand schaffen.
Mit Hightech müsst' es doch gelingen,
hier eine Lösung zu erzwingen;
die Schneekanonen, welche dumm
am Pistenrand nun stehn herum,
auf «Nebelbläser» umzuschalten,
den Nebel dort am Horn zu spalten.
Dann können ruhig in künft'gen Jahren
die Helden unbenebelt fahren.

Ruedi Lange

VOR UND NACH DER SKI-WM

Und es sprach der Ogi-Dölf:
«Ihr Leute, es ist fünf vor Zwölf!
Da hilft kein Wettern und kein Fluchen:
Ihr müsst euch zu bewegen suchen
auf den Brettern, die uns Leuten
im Skizirkus die Welt bedeuten,
wie es früher einmal war!
Meine Vision ist klar:
Die Bretter vor den Köpfen müssen
weg, hinunter zu den Füssen!
Und wie der Phönix aus der Asche
steigt der Geist aus jener Flasche
von Sapporo! – Und dieses sei
unser aller Kampfesschrei:
Schwestern, Brüder, stark und fest,
auf zum Kampf um das Podest!»
Nun sitzt er da, der Ogi Dölf
und reibt sich seine Augen:
Es ist ja erst zehn vor Zwölf,
das ist ja kaum zu glauben!
Päuli, Mike und Sonja,
sie haben es geschafft,
und grosse Freude herrscht nun
in der Eidgenossenschaft!

Hugo Leimer